

DIE JUNIOREN IM KURZPORTRAIT

Eine gute Resonanz fand die Derby-Junioren-Meisterschaft, auch wenn einer der drei ausgeschriebenen Läufe leider nicht zustande kam. Zwölf Nachwuchsfahrer treten an, neun von ihnen kommen in den noch nicht für alle selbstverständlichen Genuss, zwei Fahrten an einem Tag absolvieren zu können. Da anders als in den vergangenen Jahren neben Lehrlingen und Berufsfahrern mit Erlaubnis nicht mehr alle antreten dürfen, die eine gewisse Siegzahl noch nicht erreicht haben, sondern zusätzlich die Altersobergrenze von 30 Jahren greift, sind die Nachwuchsfahrer nun tatsächlich unter sich. Wir stellen sie in alphabetischer Reihenfolge kurz vor.

Anja Biss

Erst ihr viertes und fünftes Rennen seit der Lizenzerteilung absolviert das bayerische Talent heute, wobei ihr bis Sonntag bestes Ergebnis, ein dritter Rang auf der C-Bahn von Arnstorf, in den offiziellen Statistiken statutengemäß nicht einmal gewertet wurde. Dann aber steuerte sie in Daglfing die längste Außenseiterin auf einen ebensolchen Platz und unterstrich, dass Fahrten hinter kaum gewetteten Pferden nicht nur dazu da sein müssen, Rennluft zu schnuppern.



Lasse Grundhöfer

Zu Beginn seiner Laufbahn in Berlin tätig gewesen und nun aus Bayern anreisend, hat es schon einige Karriere-Highlights gegeben. Fast hätte es bei der ersten Fahrt am 19. August 2022 schon zum Sieg gereicht, aber das Ziel kam für den heranfliegenden Klaus Hazelaar einen Meter zu früh. Trotzdem reichte es mit zwei Treffern zum Co-Championat und damit einem Ergebnis, das 2023 in derselben Form Wiederholung fand. Beide Fahrten in der Derby-Junioren-Meisterschaft dürfen als aussichtsreich gelten.



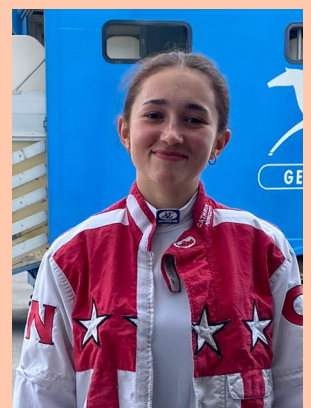
Kalle Krohmer

Ein besonderer Coup gelang dem Auszubildenden von Victor Gentz, als der Trainer ihm volles Vertrauen schenkte und die ersten beiden Fahrten mit Top-Trabern wie Intinori und Honey Bear gleich in Siege umgemünzt werden konnten. Insgesamt erst dreimal gestartet, bedeutet dies für den Bruder von Ex-Champion Ole Krohmer derzeit die Führung im Championat.



Fabienne Margies

Bei der zweiten Fahrt überhaupt darf die Auszubildende am Stall Nimczyk gleich auf der Derbybahn und vor großer Kulisse antreten und gehört mit Ina Gual sogar zum erweiterten Favoritenkreis. Da ist mehr als nur der olympische Gedanke möglich.



Tobias Mehlisteibl

Bei einem Dutzend Starts auf den drei großen bayerischen Bahnen Daglfing, Straubing und Pfarrkirchen sowie in Saarbrücken und Arnstorf konnten nicht nur verschiedene Eindrücke in puncto Routine gesammelt werden, sondern mit dem Sensationsieg des 46:1-Außenseiters Juan Les Pins sprang auch schon ein bemerkenswerter Erfolg in der Landeshauptstadt heraus. Welcher Lehrling gewinnt schon mal in 14er-Zeit?



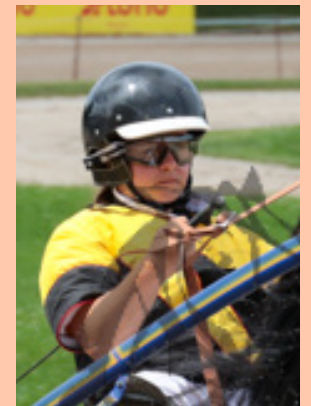
Frederic Perner

Der Sohn eines leider viel zu früh verstorbenen norddeutschen Trainers ist einer der größten Routiniers im Teilnehmerfeld. Wer einen Blick auf die HVT-Statistik der letzten 100 Fahrten wirft, sieht ihn inklusive C-Bahnen schon auf nahezu 20 deutschen Rennbahnen. Unvergessen bleibt der Sieg mit dem in Eigenbesitz befindlichen Dreamline Promise, als beide auf der Galopprennbahn in Verden zu langen Odds mit einem sehenswerten Speedwirbel Freund und Feind stehenließen.



Veronika Porsova

Bislang ausschließlich auf den süddeutschen Bahnen aktiv gewesen, fehlt ein voller Erfolg noch in der persönlichen Statistik. Zweite Plätze mit als schwierig geltenden Pferden oder krassen Außenseitern lassen aber vermuten, dass es mit dem ersehnten Sieg nicht mehr lange dauern kann.



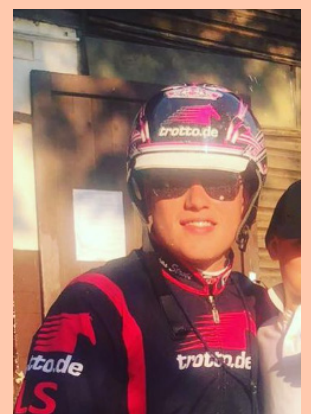
Marco Spin

Schon auf eine fast zehnjährige Sulky-Karriere kann der in diesem Wettbewerb zu den etwas älteren Fahrern gehörende zurückblicken. Waren es in den Anfangsjahren 2015-2017 die Westbahnen Gelsenkirchen, Mönchengladbach und Dinslaken, auf denen Siege gelangen, war dies nach jahrelanger Abstinenz auf Deutschlands Trabrennbahnen und Beginn des Engagements auf dem Gestüt Lasbek auch in Hamburg der Fall.



Lukas Strobl

Auch der ehemalige Amateurfahrer sitzt schon länger im Sulky, aber erst seit August 2023 als Lehrling. Dort schlug er sogleich ein und holte sich noch das Co-Championat. In diesem Jahr landete der Trainer-Sohn bei 24 Fahrten 17 Mal auf den dotierten Rängen, aber ein Volltreffer wollte erstaunlicherweise noch nicht gelingen. Vielleicht an diesem Wochenende, wo er zweimal als Mitfavorit an den Start geht?



Niels van der Tol

Der Niederländer landete in Deutschland bei wenigen Fahrten bislang einen Erfolg, aber der hatte es in sich. Am 31.12.2022, dem letzten Renntag auf der legendären Dinslakener Rennbahn, konnte er vor großer Kulisse mit Ivy Fortuna zur Siegerehrung vorfahren. Nach mehr als 18-monatiger Abstinenz stellt er sich dem einheimischen Publikum wieder einmal vor.



Jim Veldman

Wie sich die Bilder gleichen: Auch dieser niederländische Nachwuchsfahrer war und ist in Deutschland nicht oft aktiv gewesen, hat aber ebenfalls einen Sieg zu Buche stehen, und das gleichfalls in Dinslaken kurz vor der Schließung der Rennbahn. Mit Napoleon und Eisenberg stehen ihm heute zwei mindestens für Platzgelder in Betracht kommende Pferde zur Verfügung.



Zoe Weber

Erst vor wenigen Wochen absolvierte die Auszubildende am Stall von Robert Gramüller erfolgreich ihre Zwischenprüfung und geht voll motiviert in den Wettbewerb, konnte sie am Sonntag in Daglfing doch einen knappen Erfolg feiern. Wie es sich anfühlt, in Berlin ein Rennen zu gewinnen, weiß sie nach dem mühelosen Karlshorster Treffer mit Eberhard Truppo am 1.Juni ebenfalls bereits. Mariendorf zu erobern, wird zumindest heute nicht leicht werden, aber bei Freunden von Außen-seitern kann sie es mit Diakan CR sicher auf den Wettschein schaffen.

